

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner in den rheinland-pfälzischen Landkreisen 2008

Kreise	Verfügbares Einkommen je Einwohner EUR
Kusel	17.060
Donnersbergkreis	17.489
Kaiserslautern	17.500
Altenkirchen (Ww)	17.568
Cochem-Zell	17.817
Vulkaneifel	18.093
Eifelkr.Bitburg-Prüm	18.127
Mayen-Koblenz	18.243
Südwestpfalz	18.282
Birkenfeld	18.329
Germersheim	18.338
Rhein-Hunsrück-Kreis	18.491
Rheinland-Pfalz	18.509
Südliche Weinstraße	18.643
Alzey-Worms	18.657
Rhein-Lahn-Kreis	18.722
Ahrweiler	18.763
Bernkastel-Wittlich	18.899
Bad Kreuznach	18.911
Neuwied	18.913
Trier-Saarburg	18.970
Westerwaldkreis	19.137
Bad Dürkheim	19.807
Rhein-Pfalz-Kreis	20.166
Mainz-Bingen	21.779

Quelle: Stat. Landes Rh.-Pf.

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen (s.u.) einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend vom Staat empfangen, und andererseits Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers abgezogen werden, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das nach den Umverteilungsvorgängen resultierende verfügbare Einkommen kann von den privaten Haushalten konsumiert oder gespart werden (das Sparen umfasst außerdem noch die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche).

Schematische Darstellung der wichtigsten Begriffe des Einkommensverteilungskontos der privaten Haushalte:

Empfangenes Arbeitnehmerentgelt
 + Betriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen
 + Vermögenseinkommen (Saldo)
 = Primäreinkommen
 - Geleistete laufende Transfers
 + Empfangene laufende Transfers
 = Verfügbares Einkommen

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Dazu gehören das empfangene Arbeitnehmerentgelt, die Selbständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen.

Zu den von privaten Haushalten geleisteten laufenden Transfers zählen insbesondere die direkten Steuern und Abgaben (z. B. Lohn- und Einkommensteuer, Kfz-Steuer, Gemeindesteuern, Verwaltungsgebühren) und die Sozialbeiträge. Letztere beinhalten die tatsächlichen Sozialbeiträge der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer, die Sozialbeiträge der Selbständigen und der Nichterwerbstätigen sowie die unterstellten Sozialbeiträge (insbesondere für die Beamtenversorgung und Beihilfen im Krankheitsfall). Zu den geleisteten Transfers zählen außerdem die Nettoprämien für Schadenversicherungen wie private Krankenversicherung, Kfz- und allgemeine Haftpflichtversicherung, Feuer-, Hausratversicherung u.Ä.

Die von privaten Haushalten empfangenen laufenden Transfers stellen überwiegend monetäre Sozialleistungen dar. In erster Linie sind dies die Geldleistungen der Sozialversicherung (Renten-, Arbeitslosen-, gesetzliche Kranken-, Unfall- und Pflegeversicherung). Dazu gehören außerdem Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen, sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber (wie Pensionen, Beihilfen) sowie sonstige überwiegend vom Staat gezahlte soziale Geldleistungen (wie Kindergeld, Erziehungsgeld, Wohngeld, Arbeitslosenhilfe, Sozialhilfe, Ausbildungsbeihilfen, Kriegsopferversorgung u.A.). Neben den Sozialleistungen empfangen die privaten Haushalte Leistungen von Schadenversicherungen.

Als Bezugsgröße zur Normierung bei interregionalen Vergleichen dient die Einwohnerzahl. Sie ist ebenso wie die Aggregate der Verteilungsrechnung nach dem Inländer- oder Wohnortkonzept abgegrenzt.

Private Haushalte

Zum Sektor Private Haushalte gehören Einzelpersonen und Gruppen von Einzelpersonen als Konsumenten und ggf. auch als Produzenten (selbständige Landwirte, Einzelunternehmer, Gastwirte etc). In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden die Einkommen der privaten Haushalte zusammengefasst mit privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (politische Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Vereine usw.), deren Gewicht jedoch relativ gering ist.